

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

13.08.2010

Paula, ganz groß

Sie heißt Paula, ist sechzig Jahre alt, kaum 160 cm groß und leicht gekrümmt. Das kommt von der Arbeit. Ein bisschen auch von der Seele. Paula ist Näherin. Erst war sie im Geschäft der Eltern. Dann, als der Vater starb, muss sie in der Fabrik nähen. Ein langer Weg bis dahin. Morgens um sechs geht's los. Abends ist sie um fünf Uhr zu Hause. Da ist ihre Mama. Das geht gut mit den beiden. Sie haben sich lieb. Aber dann - ein Schlaganfall der Mutter. Sie muss das Bett hüten. Und das Bett hütet sie. Paula weiß nicht mehr weiter. Der lange Tag an der Arbeit, die Mama allein Zuhause. Das geht nicht gut. Paula hört auf zu arbeiten. Kümmert sich um die Mutter. Ein Pflegedienst hilft ihr. Der kommt morgens und wäscht sie, zieht sie an. Dann ist Paula dran. Essen kochen, füttern. Spaziergehen bei schönem Wetter. Vorlesen. Und immer versuchen, die Sprache wieder zu lernen. Mühsam ist das. Aber man gewöhnt sich dran, sagt Paula. Manchmal geht sie alleine einkaufen oder Karten spielen. Dann passt die Nachbarin auf. Dafür näht Paula der Nachbarin alle Sachen. Das spart viel Geld. So geht das Leben dahin. Klein, etwas gekrümmt, ganz unscheinbar. Eines Morgens liegt die Mama tot im Bett. Ist ruhig eingeschlafen, dann nicht mehr aufgewacht. Paula hat es geahnt, schon lange. Darum ist sie vorbereitet. Das macht den Schmerz nicht kleiner, aber erträglich. Der Pfarrer wundert sich über die Kraft der kleinen Paula. Sie hat alles bereit für die Beerdigung: Lieder, Bibelwort, Musikwunsch. Nur wenige gehen mit zum Grab, die aber ganz innig. Die Tage danach sind unruhig. Wie soll es weitergehen?, fragt sich Paula. Aber es geht weiter. Noch kleiner wirkt sie, noch gekrümmter. Das Essen kommt jetzt auf Rädern. Der junge Mann geht gerne zu ihr. Paula hat immer ein nettes Wort, manchmal ein Geschenk. Dabei kriegt sie kaum Rente. Wenn die Sonne scheint, geht sie nachmittags in den Park. Da gibt es immer jemanden, dem Paula zuhören kann, oder freundlich anschauen. Am Abend ist sie allein, meistens zufrieden. Sitzt gekrümmt in ihrem Sessel, unscheinbar, klein. Groß ist sie nur in der Liebe. Und allein das zählt ja. Am Ende, wenn es darauf ankommt.